

02. NÜRNBERGER *Wundkongress*

05.12.-07.12.2019 | MESSE NÜRNBERG www.wuko2019.de



Montag, 11. November 2019

QUADELN BLÜHN AM ROSENSTRAUCH: TATTOO TRIFFT ULCUS

Komplikationen und Wundheilstörungen, Geschwüre und Infektionen können noch Jahre nach dem „Stechen“ auftreten. Mit dem Tattoo bringt sie dann vielleicht keiner mehr in Verbindung. Umso wichtiger, sich vorher mit Nebenwirkungen und langfristigen Risiken zu befassen.

Pressemitteilung

Nürnberg. Tattoos sind salonfähig. Mittlerweile trägt allein jeder Vierte zwischen 25 und 34 Jahren Symbole, Schriftzüge, flächendeckende „Kunstwerke“ auf der Haut. „Die möglichen Nebenwirkungen oder gar langfristigen Risiken scheinen viele nicht zu überdenken“, sagt **Dr. Michaela Knestele**, Chefärztin des Wundzentrums Kaufbeuren. Komplikationen von Infektionen über allergische Reaktionen bis hin zum Pyoderma gangraenosum mit schmerzhafter Geschwürbildung und einem Absterben von Haut und Gewebe sollte, wer mit einem Tattoo liebäugelt, kennen und abwägen, sagt die Chirurgin. „Ulzerationen, genauso aber auch Infektionskrankheiten wie Hepatitis C, treten mitunter noch nach vielen Jahren auf“, sagt Knestele. „Dann denkt kaum einer noch an einen möglichen Zusammenhang mit dem Tattoo.“

Über unerwünschte Begleiterscheinungen sowie durch Tattoos ausgelöste Wundheilungsprobleme berichtet Michaela Knestele im Rahmen des 02. Nürnberger Wundkongresses, auch anhand von Patientenfällen aus der eigenen Praxis. Nach wie vor am häufigsten seien allergische Reaktionen auf die Farbstoffe, die in die tiefe Dermis eingebracht werden: „Das sind Stoffe, die aus der Automobilindustrie kommen, denn man möchte ja tolle Farben haben, und nicht mehr nur Kohlestaub, wie ihn die Māori verwendet haben“, sagt die Medizinerin. Selbst Farben, die im Diskolicht fluoreszieren, sind heute zu haben. Für diese wie für die gesamte Tattoo-Farbpalette gilt: Dass sie der Gesundheit schaden, ist zwar nicht bewiesen. Das Gegenteil aber auch nicht.

„Wir wissen heute aus pathologischen Studien, dass etwa ein Drittel des eingebrachten Farbstoffs sich im Lymphknoten im Abflussgebiet des tätowierten Bereiches ablagert, ein Drittel wird über das Blut ausgeschwemmt und ein Drittel verbleibt am auserkorenen Ort. Dort können die Farben verschiedene Probleme verursachen.“ Begünstigt gelber Farbstoff vornehmlich Lichtschäden, provoziert Rot am häufigsten zum Teil schwere allergische Reaktionen. Zieren etwa – wie bei einer Patientin im Wundzentrum Kaufbeuren – entlang des hübschen Rosenzweigs zahllose Quaddeln den gesamten Oberkörper, die hartnäckig der Behandlung trotzen, „kann man eigentlich nur noch raten, das Tattoo entfernen zu lassen“, sagt Knestele. Beispielsweise per Laser. Dadurch allerdings werde das Problem nicht behoben, denn der Laser zertrümmert die

02. Nürnberger Wundkongress
„Wunden verbinden“

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Erwin S. Schultz
- Kongresspräsident - (Nürnberg)

Univ.-Prof. Dr. med.
Hermann Josef Bail (Nürnberg)

Tagungsort

Nürnberg Messe GmbH
Convention Center (NCC)

Termin

05.–07. Dezember 2019

Erwartete Teilnehmer

> 1.600

Schwerpunkte u.a.

- Aktuelles aus der Forschung
- Trends in der Wundtherapie
- Interdisziplinäre Versorgung
- Zahlreiche Workshops

Organisation und Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Jana Görls / Francesca Rustler
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345/-406

F +49 3641 31 16-243

M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Blankenburg

T +49 3641 31 16-283

F +49 3641 31 16-243

M anja.blankenburg@conventus.de

02. NÜRNBERGER *Wundkongress*

05.12.-07.12.2019 | MESSE NÜRNBERG www.wuko2019.de



Farbteilchen lediglich zu Nanopartikeln. Und die Auswirkungen der winzigen Spaltprodukte im Körper ist bis heute ebenfalls kaum erforscht.

Zwar unterliege die Zusammensetzung der verwendeten Farben in der EU Richtlinien, deren Einhaltung auch kontrolliert werde, sagt Knestele. Wer sich für ein Tattoo entscheide, sollte neben den hygienischen Standards im Studio in jedem Fall auf die Verwendung von in der EU zugelassenen Farben achten. Dass die Farbstoffe jedoch in der Gesetzgebung behandelt würden wie Kosmetika, sieht die Chirurgin aufgrund des aus ihrer Sicht deutlich höheren Gefährdungspotenzials kritisch.

Grundsätzlich abzuraten von einer Tätowierung, ergänzt Michaela Knestele, sei Patienten mit Erkrankungen, bei denen jede Hautverletzung mit einem erhöhten Infektionsrisiko einhergeht, wie Diabetes oder Autoimmunerkrankungen. „Dem Risiko sollte man sich nicht aussetzen!“

Ansprechpartner:

Dr. Michaela Knestele
Klinikum Kaufbeuren
Wundzentrum

Tel.: +49 (0)8341 42-7201

michaela.knestele@kliniken-oal-kf.de

Pressekontakt:

Anja Blankenburg
Conventus Congressmanagement

Tel.: +49 (0)3641 31 16-283

E-Mail: anja.blankenburg@conventus.de

Journalisten sind herzlich eingeladen, den Kongress im Nürnberger Messezentrum zu besuchen, sich über aktuelle Trends in der Wundversorgung zu informieren und darüber zu berichten. Mit Ihren Fragen und Wünschen wenden Sie sich jederzeit an den Pressekontakt! Gern vermitteln wir weitere Ansprechpartner für Ihre Interviews!

Alle Informationen zum 02. Nürnberger Wundkongress, das Tagungsprogramm sowie aktuelle Presseinformationen finden Sie auf der [Kongresshomepage](#). Dort haben Sie auch die Möglichkeit, sich online zu akkreditieren.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck Beleg erbeten.

02. Nürnberger Wundkongress „Wunden verbinden“

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Erwin S. Schultz
- Kongresspräsident - (Nürnberg)

Univ.-Prof. Dr. med.
Hermann Josef Bail (Nürnberg)

Tagungsort

Nürnberg Messe GmbH
Convention Center (NCC)

Termin

05.–07. Dezember 2019

Erwartete Teilnehmer

> 1.600

Schwerpunkte u.a.

- Aktuelles aus der Forschung
- Trends in der Wundtherapie
- Interdisziplinäre Versorgung
- Zahlreiche Workshops

Organisation und Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Jana Görts / Francesca Rustler
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345/-406

F +49 3641 31 16-243

M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Blankenburg

T +49 3641 31 16-283

F +49 3641 31 16-243

M anja.blankenburg@conventus.de